

# Offene Ganztagschule beantragt

Politik und Verwaltung unterstützen Konzept der Grundschule Hambergen / Ziel: Start zum Schuljahr 2012/13

Die Grundschule Hambergen möchte zur offenen Ganztagschule werden. Nachdem die benachbarte KGS eine Mensa bekommen hat, die auch die Grundschüler nutzen könnten, will sie die Umwandlung angehen. Politik und Verwaltung befürworten den Schritt.

VON BRIGITTE LANGE

**Hambergen.** Die Kirsten-Boie-Grundschule ist es bereits, die Kooperative Gesamtschule ebenfalls, und die Grundschule Hambergen will es nun werden: eine offene Ganztagschule. Im Schulausschuss der Samtgemeinde holte sich die Direktorin der Grundschule Hambergen, Sigrid Menning, Anfang dieser Woche das einstimmige Okay, den Antrag bei der Landesregierung in Hannover stellen zu dürfen. Viel Zeit blieb ihr dafür nicht: Die Antragsfrist endete am 1. Dezember. Einen Tag davor ging der Antrag raus.

## Fiktive Kosten von 30000 Euro

„Dieser Antrag steht uns gut zu Gesicht“, begrüßte der Vorsitzende des neuen Schulausschusses der Samtgemeinde, Uwe Böttjer (SPD), das Ansinnen. Nachdem der Kindergarten Arche eine Nachmittagsbetreuung anbiete und auch die KGS Ganztagschule sei, würde dies eine Lücke schließen. Sigrid Menning erklärte dem Gremium, dass die Schule bereits vor zwei Jahren eine erste Umfrage unter den Eltern gestartet hatte. Damals sei das Interesse an einer offenen Ganztagschule verschwindend gering gewesen. Die Idee wurde daher verworfen.

Inzwischen hätten sich die Dinge geändert. „Nachdem die Grundschule in Wallhöfen zur offenen Ganztagschule geworden ist, hat sich gezeigt, dass der Bedarf der Eltern so groß ist, dass sie ihre Kinder dort beschulen wollen“, berichtete Menning. Eine erneute Elternbefragung habe nun ein klares Votum für die offene Ganztagschule ergeben. „Wir können gar nicht daran vorbei, einen solchen Antrag zu stellen“, teilte Menning mit.

Auf Nachfrage des Gremiums sagte sie, es seien 180 Umfragebögen ausgegeben worden; davon seien 163 zurückgekommen. Die Auswertung ergab, dass von diesen Befragten 113 Interesse an einer Ganztagsbetreuung hätten, allerdings in unterschiedlichem Umfang: 42 würden ihr Kind an zwei Tagen pro Woche am freiwilligen Nachmittagsprogramm teilnehmen lassen. 30 Eltern würden das Angebot an vier Tagen nutzen, 33 an dreien und 19 an einem



Die Grundschule Hambergen wagt den Schritt: Nachdem Umfragen unter den Eltern einen klaren Bedarf ergeben hatten, hat die Schulleitung nun einen Antrag auf Umbildung zur Offenen Ganztagschule nach Hannover geschickt. Zuvor holte sie sich das Okay von Politik und Verwaltung. FOTO: ANH

Tag. 108 Rücksender erklärten, sie würden ihr Kind in der Schule zu Mittag essen lassen. „Wenn die Grundschule zum Schuljahr 2012/13 offene Ganztagschule würde, kommen wir auf durchschnittlich 72 Kinder, die täglich am Mittagessen teilnehmen“, sagte Menning. Und dieses, so erklärte sie dem Ausschuss, würden die Kinder wohl in der neuen Mensa der benachbarten KGS einnehmen. Zwar habe sie noch nicht mit der KGS gesprochen. Menning war sich aber sicher, dass es nicht darum gehe, sondern vielmehr wie die Verköstigung der Grundschüler organisiert werden könne. Dieser Ansicht schloss sich Samtgemeindebürgermeister Bernd Lütjen an. Was die Nutzung der Mensa betreffe, gehe auch er eher von einer Frage des Wie als des Ob aus. Schließlich sei über eine solche Mitnutzung bereits während des Baus der Mensa gesprochen worden.



Schulleiterin Sigrid Menning stellte im Ausschuss das Konzept vor. FOTO: MLO

Auf das Konzept für die Ganztagschule angesprochen, teilte Menning mit, dass das Angebot von 8 bis 16 Uhr gehen solle. Allein für das Mittagessen müssten sie 60 Minuten einplanen. Schließlich würden sie die Kinder von einer Schule zur anderen und wieder zurückbringen. Eine Pause müsste ebenfalls gegeben sein. Um dann noch ein vernünftiges AG-Angebot machen zu können, müsste die Ganztagschule bis mindestens 15.30 Uhr dauern; realistisch sei 16 Uhr. Sie habe diesbezüglich bereits Gespräche mit den Busunternehmen angeregt.

Gespräche würden zudem mit Vereinen und Verbänden über mögliche Nachmittagskurse geführt. Menning nannte die Kunstschule Paula, die Theaterwerkstatt in Albstadt, die Volkshochschule, das Deutsche Rote Kreuz, den Tennisverein und andere. Außerdem erklärte sie: „Wir wollen

nachmittags zwei Lehrkräfte vor Ort haben, als Ansprechpartner für die AG-Anbieter.“ Die Lehrerstunden dafür gebe es nicht vom Land, bestätigte sie auf Nachfrage.

Um all das räumlich umsetzen zu können, müsste die Grundschule nicht sonderlich umgebaut werden. „Das wollen wir nicht“, betonte sie. Nur für die Kinder-Garderoberien, die auf den Fluren untergebracht sind, müsse ein anderer Platz geschaffen werden; dann kämen sie zurecht. Und sie bräuchten Materialien. In ihrem Antrag geht die Schule daher von „fiktiven“ Kosten in Höhe von 30 000 Euro aus.

„Das Konzept ist nicht in Stein gemeißelt“, fuhr Menning fort. „Aber ich denke, damit könnten wir erstmal starten.“ Auch Bernd Lütjen befürwortete das Konzept. Zwar sei die Umfrage unter den Eltern unverbindlich gewesen. „Aber selbst wenn wir nicht mit 70 Kindern am Tag starten, so bin ich zuversichtlich: Der Bedarf ist da.“ Das sahen die Fraktionen ähnlich und erklärten sich einstimmig damit einverstanden, dass die Schule den Antrag einreicht.

## Bredbeck-Chor mit neuem Leiter

Sänger suchen weitere Mitstreiter

VON ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG

**Landkreis.** „Vom Musikunterricht ausgeschlossen? Die Kinder schlafen freiwillig ohne Gute-Nacht-Lied? Sie können also auch nicht singen? Sagt wer?“ Mit diesen humorvollen Sätzen laden der Bredbecker Chor und sein neuer Leiter Philipp Niemann Menschen ein, die Stimmbänder in Schwingung zu bringen. Der fröhliche Ton soll ausdrücken, was Mitgliedern und Leiter besonders wichtig ist. „Wir wollen Spaß haben. Bei uns wird in der Probe viel gelacht“, berichten sie. Egal ob man schon drei Chormitgliedschaften hinter sich habe oder ob die Musik im Blut erst noch entdecken werden will – alle seien willkommen.

Der Bredbecker Chor besteht seit mehr als 20 Jahren. Als Karin Hündling, die Chorleiterin der ersten Stunde, sich im Herbst dieses Jahres verabschiedete, gewannen die Sängerinnen und Sänger den Mathematikstudenten und nebenberuflichen Kirchenmusiker Philipp Niemann für sich. „Ich hab’ mir das mal angehört, was die da machen und es klang gut“, erinnerte sich Niemann an seinen ersten Besuch im Chor. Für ihn gehört es zur Königsdisziplin der Chorleitung, Menschen Musik zu vermitteln, die keine Berufs- oder Profimusiker sind. „Es ist eine Herausforderung und macht riesigen Spaß, mit einfachen Worten und richtigen Mitteln Laien zu erklären, was man jetzt gerade von ihnen möchte“, findet Niemann. Als Chorleiter brauche man eine ungläubliche Präsenz, die viel Kraft koste. „Aber es ist auch toll und aufregend, wenn dann etwas zurück kommt“, weiß er. Zurzeit singen die Bredbecker Weihnachtliches und führen ihr altes mehrsprachiges Repertoire aus allen Epochen fort. Afrikanisches, lateinisches, englisches und deutsches Liedgut wird gepflegt. Niemann hat sich mit dem Chor an ein neues Stück aus der Renaissance herangewagt.

Niemann hat als Sechsjähriger mit dem Klavierspiel begonnen. „Aus therapeutischen Gründen“, wie er sagt. Ein krummer kleiner Finger sollte sich beim Strecken nach den Tasten zurechtrücken. Irgendwann lernte er Orgel und begeisterte sich so für Musik, dass er die Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker durchlief. Wer den Chor gern kennen lernen möchte, kann mittwochs zwischen 20 und 21.30 Uhr in die Diele des Tagungshauses kommen. Besonders wünschen sich die Männer Verstärkung. Info gibt es im Tagungshaus Bredbeck unter 047 91/96180.

## Torfteufel und PopChor’n singen zum Advent

VON MONIKA FRICKE

**Osterholz-Scharmbeck.** Zum Adventskonzert luden die Musikgruppe „Torfteufel Worpswede“ und der Hamberger Chor „PopChor’n“ in die Osterholzer Klosterkirche ein. Barbara Carlin von den Torfteufeln moderierte das Konzertprogramm. Die Musiker freuten sich über die vollbesetzte Klosterkirche. In der heutigen schnelllebigen Zeit könne die Adventszeit die Menschen ein wenig entschleunigen, hoffte die Moderatorin. „Es wird zum Glück wieder mehr gesungen und musiziert!“

Die Worpsweder Musikgruppe stimmte unter der Leitung von Minja Marx das Publikum mit dem Instrumentalstück „Zauberland“ auf das gut zweistündige Konzertprogramm ein. Das Programm enthielt einen vielfältigen Querschnitt des Orchester-Repertoires

Im ersten Teil erklangen „Golden Hits for Kids“ und das Publikum erkannte bekannte Hits wie „Big Big World“ von Emilia und anspruchsvolle konzertante Musik für Akkordeon und Orchester, wie „Glasnost“ mit russischen Einflüssen. „Saxophon Dreams“, ein besonderer musikalischer Leckerbissen für die Musikfreunde spielten Minja Marx und Sabine Schmidt als Saxophon-Solistinnen.

Der Hamberger Chor PopChor’n präsentierte bekannte Chorstücke in englischer Sprache: „Sing a new song“ sangen rund 30 Frauen und Männer. Piet Hess, Sprecher

des Chores, stellte dem Publikum den neuen Chorleiter, Wilhelm Torkel, vor. Beeindruckende Solostimmen traten ans Mikrophon, wie Susanne Fedderwitz und Elke Freks beim „In the name of love“. Nach der Pause wurde es weihnachtlicher im Adventskonzert in der Klosterkirche: „He is the light“ und „Santa Claus is coming to town“ hieß es dann. Kraftvoll mit Pianobegleitung sang der Chor den Gospel „Show to the lord“ und locker beschwingt hieß es „Let it snow“.

Das Publikum in der Kirche genoss besonders ein deutsches Weihnachtslied des Chores: „Es ist ein Ros’ entsprossen“ kam bei den Gästen sehr gut an. Im Hintergrund leuchtete die erste Kerze des Ad-

vents Kranzes in der Klosterkirche. Die Mitglieder der Torfteufel mit Minja Marx folgten mit buntem Programm ein. Nichtmitglieder, wie Susanne Fedderwitz und Elke Freks, kamen der 14-jährige Nico Marx als Solist mit einer Trommel in die Kirche und das Orchester setzte dazu ein.

Die Gäste des Adventskonzerts in der Klosterkirche St. Marien freuten sich über bekannte Weihnachtslieder, wie „White Christmas“ oder „Weißer Winterwald“. Kräftigen Applaus spendete das Publikum dem Orchester und dem Chor zum Abschluss dieses Konzertes.

Das Adventskonzert klang schließlich mit dem Lied „O du Fröhliche“ aus, dazu lud das Orchester alle zum Mitsingen ein.



Die Torfteufel aus Worpswede mit Orchesterleiterin Minja Marx (Bild) luden mit PopChor’n gemeinsam zum Adventskonzert in die Klosterkirche ein. FOTO: MONIKA FRICKE

## Krokodile bauen ihre eigenen Instrumente

Projektwoche des fünften 5. Jahrgangs der IGS ist der Musik gewidmet / Abschlusskonzert

VON PAULA MACIEJEWSKI

**Osterholz-Scharmbeck.** In der Mensa der integrierten Gesamtschule wird es musikalisch laut: Die Generalprobe steht an. Das Abschlusskonzert, das in nur wenigen Stunden stattfinden wird, ist etwas worauf fleißig hingearbeitet wurde. Eine komplette Woche haben sich die Schüler des fünften Jahrgangs (Krokodil) jeweils von der ersten bis sechsten Stunde im Rahmen der Projektwoche mit dem Bau von eigenen Musikinstrumenten beschäftigt.

„Wir haben dieses Projekt schon seit vielen Jahren“, sagt Maria Nadolny, die Jahrgangleiterin. „Die Schüler denken sich alles selbst aus und arbeiten dann eine Woche daran. Es wird geplant, gebaut und schließlich geprobt“, erklärt Nadolny. Am Ende der Projektwoche haben die Schüler bereits für ihre Eltern musiziert.

Das Instrumentenbau-Projekt ist eine Kombination aus den Fächern Musik, Physik und Werken. „Die Schüler hatten sehr viel Spaß dabei. Sie hatten alle gute Ideen und waren wirklich kreativ und geschickt“, so Maria Nadolny. Jeder Schüler hat zudem ein besonderes Verhältnis zu dem selbst gebauten Instrument.

An dem Projekt nehmen insgesamt vier Klassen mit je 30 Schülern teil. Das macht zusammen 120 Instrumente. „Das ist für jeden einzelnen Schüler etwas ganz Besonderes, denn alle 120 Instrumente werden in dem Konzert zusammengeführt“, sagt Nadolny. So ein Konzert ist etwas, worauf alle Schüler sehr stolz sind. „Sie sind auch alle schon sehr aufgeregt“, fügt Nadolny hinzu. Der Krokodil-Jahrgang wurde vergangene Woche von den Lehrern zuerst in die Entstehung von Klängen eingeführt. Daraufhin durften die Schüler ihre eigenen Instru-

mente in einer sogenannten „Klangstation“, die extra eingerichtet wurde, im Verbund mit anderen Instrumenten klanglich ausprobieren. Das Material wurde von den Eltern gespendet. Darunter sind Nägel, Rohre, alte Metallteile, eine Angelschnur, Holz und vieles mehr. Ein Blick auf die Bühne und man erkennt die verschiedensten Instrumente, die schon wirklich professionell aussehen.

Unter ihnen sind Regenmacher, Trommeln, Flöten, Gitarren, ein Schlagzeug und sogar eine Harfe und man sieht, dass der Kreativität der Schüler keinerlei Grenzen gesetzt worden sind.

Unterstützt wurde der gesamte Jahrgang beim Bau der Instrumente von ihren Lehrern, darunter der Musiklehrer Karsten Machinek. Im Anschluss an das Abschlusskonzert konnten die Besucher viele der Instrumente genau unter die Lupe nehmen.

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### ARBEITERWOHLFAHRT LÄDT EIN Weihnachtsfeier im „Tivoli“

**Osterholz-Scharmbeck (ok).** Der Osterholz-Scharmbecker Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt lädt für Dienstag, 13. Dezember, um 15.30 Uhr zur Weihnachtsfeier ins „Tivoli“ ein. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Anmeldungen nimmt Walfried Böhm unter Telefon 047 91 / 8587 entgegen. Für fünf Euro gibt es Kaffee und Kuchen, wer abgeholt werden muss, soll dies bei der Anmeldung mitteilen. Die Feier wird von der Volksbank unterstützt.

#### „GÄRTEN IM TEUFELSMOOR“

#### Maike de Boer stellt ihr Buch vor

**Osterholz-Scharmbeck (cva).** Die Gartenplanerin Maike de Boer präsentiert am Mittwoch, 7. Dezember, ihr Buch „Gärten im Teufelsmoor“. Die Diplom-Ingenieurin und Initiatorin der „Offenen Pforte“ wird ihr Werk ab 19 Uhr auf der Panoramabühne der Kreissparkasse an der Bahnhofstraße 45 vorstellen. In den vergangenen Jahren hat de Boer die Bewohner der Moorregion in ihren Gärten besucht. Die schönsten Gärten wurden auf 300 Fotos festgehalten und finden sich auf 160 Seiten.

#### VORTRAG IM KREISKRANKENHAUS

#### Tabuthema Darmprobleme

**Landkreis Osterholz (jan).** Der Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses, Dr. Mathias Haßkamp, lädt für Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr zu einem öffentlichen Vortrag ein. Das Thema lautet: „End- und Dickdarmliden – Tabuthema und Volkskrankheit“. Zuhörer erhalten unter anderem Informationen zu Symptomen und Behandlungsmöglichkeiten bei End- und Dickdarmliden. Der Eintritt ist frei.

#### FÖRDERVEREIN HEILSHORN MACHT MIT

#### Kita-Bude auf Weihnachtsmarkt

**Osterholz-Scharmbeck (ok).** Der Förderverein des Kindergartens Heilshorn ist dieses Jahr mit einer Bude auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Dort gibt es Selbstgebackenes, selbstgebackene Kekse, Glühwein und Kinderpunsch. Die Einnahmen kommen dem Kindergarten zu gute.

#### SPIELSTÄTTE AUF GUT SANDBECK

#### Schüler führen Schiller auf

**Osterholz-Scharmbeck (ok.)** Die Fachgruppe Deutsch des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck führt Montag, 5. Dezember, und Mittwoch, 7. Dezember, jeweils ab 19.30 Uhr mit Schülern der IGS und Birgit Ermers, Schiller’s szenisches Spiel „Kabale und Liebe“ auf. Ort: Gut Sandbeck.

#### SOZIALVERBAND HAMBERGEN

#### Weihnachtsfeier

**Hambergen (oth).** Der SoVD Sozialverband Hambergen lädt für Sonnabend, 10. Dezember, ab 15 Uhr zu einer Weihnachtsfeier im „Hamberger Krug“, Bahnhofstraße, mit buntem Programm ein. Nichtmitglieder (Freunde, Bekannte und Verwandte) sind ebenfalls herzlich eingeladen. Sie haben aber den Kostenbeitrag von sechs Euro selbst zu zahlen. Es wird um Anmeldung bis 5. Dezember bei Bargmann (04793/3069), Kerkmeier (04793/2487) oder bei Warschun (04793/3769) ab 17 Uhr gebeten. Wer keine Fahrmöglichkeit hat, wird auf Wunsch auch abgeholt.

#### LANDFRAUEN TISCHEN AUF

#### Senioren feiern Weihnachten

**Hambergen (tel).** Die Gemeinde Hambergen richtet mit der Kirchengemeinde Hambergen für die Senioren eine Weihnachtsfeier aus. Eingeladen wird für Dienstag, 13. Dezember, in die Uwe-Brauns-Halle. Die Gäste werden dort um 15 Uhr erwartet. Wie in den Vorjahren übernehmen die Landfrauen die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Zum Gelingen des Nachmittags werden die Kinder der Grundschule Hambergen Teil beitragen. Anmeldungen für das Weihnachtsfest werden unter 047 93 / 78 28 oder 047 93 / 95 000 entgegengenommen.

#### KONZERT ZUM ZWEITEN ADVENT

#### Chöre treten in Wallhöfen auf

**Hambergen (tel).** Für vorweihnachtliche Stimmung sorgen am zweiten Advent drei Chöre aus der Region Hambergen und Wallhöfen in der Ansgari-Kirche. Sonntag, 4. Dezember, werden ab 18 Uhr der Kirchenchor Hambergen/Wallhöfen, der Posaunenchor Wallhöfen/Hambergen und dessen Jungbläsergruppe vertraute Lieder und auch weniger bekannte Stücke zur Advents- und Weihnachtszeit vortragen. Der Eintritt zum Konzert mit dem Titel „Engel haben Himmelslieder“ ist frei.

#### SCHÜTZEN FEIERN ADVENT

#### Einstimmung aufs Fest

**Vollersode (oth).** Der Schützenverein Vollersode lädt seine Mitglieder zum Abschluss des Jahres für Dienstag, 6. Dezember, 19 Uhr zur Adventsfeier in die Schützenhalle „Im Segen“ ein. In gemütlicher Runde wird bei Essen und Trinken auf das zu Ende gehende Jahr zurückgeblickt. Es findet wieder ein Bingospiel mit interessanten Preisen statt. Natürlich werden auch die vorweihnachtliche Bräuche wie das Singen von Weihnachtsliedern gepflegt.